



SYMPOSIUM

Nationalsozialistisches Migrationsregime und »Volksgemeinschaft«

Deutsches Historisches Museum, Berlin

19. und 20. November 2010

Zeughauskino

Veranstalter:

Deutsches Historisches Museum

Niedersächsisches Forschungskolleg

»Nationalsozialistische Volksgemeinschaft«

Im Rahmen der Ausstellung

des Deutschen Historischen Museums

»Hitler und die Deutschen.

Volksgemeinschaft und Verbrechen«

15. Oktober 2010 bis 6. Februar 2011



Italienische Arbeitskräfte beim Bau des Volkswagen-Werkes in Wolfsburg 1939
© Volkswagen AG

Symposium

Nationalsozialistisches Migrationsregime und ›Volksgemeinschaft‹

Im Zentrum der politischen Konstruktion von nationalsozialistischer ›Volksgemeinschaft‹ stand die Frage, wer zugehörig sei und wer nicht. Migration und deren Begleit- und Folgeerscheinungen mussten mithin als eine Herausforderung verstanden werden. Ungeregelte bzw. unkontrollierte Migration galt dem NS-Staat als Gefahr. Er strebte sowohl bei grenzüberschreitenden Bewegungen als auch bei internen Migrationen nach repressiver Steuerung und Kontrolle. Sie wurde insbesondere mit Hilfe des Kompetenzzuwachses der Arbeitsverwaltung im Rahmen des ›Arbeitseinsatzes‹, verschärfter Grenzkontrollen und restriktiver Anwendung der Pass- und Visabestimmungen erreicht. Die Aufhebung liberal-demokratischer Freiheitsrechte ermöglichte die Etablierung eines weitreichenden migratorischen Lenkungssystems.

Der Tagung »Nationalsozialistisches Migrationsregime und ›Volksgemeinschaft‹« geht es um die Wechselwirkungen zwischen migratorischer Entwicklung und staatlichen Aktionen zur Konstruktion von ›Volksgemeinschaft‹ in der durch massive Aufrüstung und Kriegsvorbereitung geprägten Phase bis zum Kriegsbeginn 1939. Darüber hinaus strebt sie danach, das nationalsozialistische Migrationsregime in die Entwicklungen in Deutschland und Europa im 20. Jahrhundert einzuordnen. Migrationsregime bedingten die Umsetzung und Gestaltung von individuellen oder kollektiven Migrati-

Deutsches Historisches Museum, Berlin

19. und 20. November 2010
Zeughauskino

onsoptionen, beeinflussten, kontrollierten, förderten, steuerten oder begrenzten das Handeln von Akteuren im Prozess der Migration. Elemente von Migrationsregimen sind für die Rahmung und Gestaltung von Migrationsprozessen relevante weltanschauliche und politische Prinzipien, staatlich gesetzte Regeln, institutionelle Gefüge und administrative Entscheidungsprozeduren. In den Blick genommen werden dabei die unterschiedlichen Erscheinungsformen räumlicher Bevölkerungsbewegungen von, nach und in Deutschland in den 1930er Jahren.

Die Tagung wird veranstaltet vom Forschungskolleg »Nationalsozialistische ›Volksgemeinschaft‹? Konstruktion, gesellschaftliche Wirkungsmacht und Erinnerung vor Ort«, an dem die vier niedersächsischen Universitäten Hannover, Göttingen, Oldenburg und Osnabrück beteiligt sind (www.foko-ns.de). Mitveranstalter ist das Deutsche Historische Museum, Berlin (www.dhm.de).

Verantwortlich für die Konzeption der Tagung ist Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück (www.imis.uni-osnabrueck.de).

Die Tagung wird gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (Niedersächsischer Vorab der VolkswagenStiftung).



PROGRAMM

FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

8.30 Uhr bis 9.00 Uhr

Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

9.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Hans Ottomeyer

Präsident der Stiftung

Deutsches Historisches Museum, Berlin

9.15 Uhr bis 10.15 Uhr

Einführende Perspektiven

Sonderfall NS-Migrationsregime?

Der Wandel der Migrationsregime seit dem späten 19. Jahrhundert in Deutschland und Europa

Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer

Universität Osnabrück

Wanderungen im Deutschland der 1930er Jahre. Strukturmuster und Theoriwand

Prof. Steve Hochstadt, Ph.D.

Illinois College, Jacksonville

10.15 Uhr bis 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr bis 13.00 Uhr

Exklusion und Inklusion

Fremde und Zugehörige in der NS-›Volksgemeinschaft‹

Prof. Dr. Michael Wildt

Humboldt-Universität zu Berlin

Anti-jüdische Politik und Migration

Prof. Dr. Joachim Schlör

University of Southampton

›Fremdvölkische‹ vor Gericht

Christine Schoenmakers, M.A.

Universität Oldenburg

Moderation und Kommentar

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer

Universität Münster

13.00 Uhr bis 14.15 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr bis 16.30 Uhr

Aufrüstung, ökonomischer Wandel und Migration

›Landflucht‹, Agrarsystem und Moderne: Deutschland 1933–1939

Priv.Do. Dr. Ernst Langthaler

Universität Wien

Migration und NS-Großbaustellen

Dr. Lars Amenda

Universität Osnabrück

Urbane Räume und die Folgen von Migration – Wilhelmshaven als Beispiel

Gunnar Zamzow, M.A.

Universität Oldenburg

Moderation und Kommentar

Prof. Chris Szejnmann, Ph.D.

Loughborough University

16.30 Uhr bis 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr bis 19.15 Uhr

Raumpolitik und Migration

Die Zuwanderung in die mitteldeutschen Industriezentren 1933–1939 und die Aufgaben der Landesplanung in den Gauen Magdeburg-Anhalt und Halle-Merseburg

Dr. Oliver Werner

Universität Jena

Planung und Durchführung der ›Freimachungen‹ an der westlichen Reichsgrenze 1939/40

Armin Nolzen, M.A.

Ruhr-Universität Bochum

NS-Raumpolitik, Migrationsverhältnisse und ›Volksgemeinschaft‹

Dr. Michael Wedekind

Universität Münster

Moderation und Kommentar

Dr. Martina Steber

Deutsches Historisches Institut London

SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2010

9.00 Uhr bis 11.15 Uhr

Rekrutierung von Arbeitskräften im Ausland

Anwerbeverträge als Instrument nationalsozialistischer Migrationssteuerung

Priv. Doz. Dr. Christoph Rass

RWTH Aachen

Die migratorische Achse:

Rekrutierung italienischer Arbeitskräfte

Dr. Roberto Sala

Universität Erfurt

Forcierung von Rückwanderung: deutsche Dienstmädchen in den Niederlanden und die NS-Migrationspolitik

Prof. Dr. Barbara Henkes

Universiteit Groningen

Moderation und Kommentar

Dr. Bernhard Gotto

Institut für Zeitgeschichte, München

11.15 Uhr bis 11.45 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr

Führung durch die DHM-Ausstellung

›Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen‹

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer

Universität Münster;

Treffpunkt: am Ausstellungseingang, Pei-Bau

13.00 Uhr bis 14.15 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr bis 15.30 Uhr

Schluss: Krieg und migrationspolitische Radikalisierung

Kriegswirtschaft und der Übergang zur Zwangsarbeit

Priv. Doz. Dr. Mark Spoerer

Deutsches Historisches Institut Paris

Abschlussdiskussion.

Einführung und Moderation

Priv. Doz. Dr. Thomas Schaarschmidt

Zentrum für Zeithistorische Forschung,

Potsdam



Wissenschaftliche Leitung

Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer

Tagungsbüro

Angéla DeGroot

Unter den Linden 2 · 10117 Berlin

Tel.: (030) 20 30 4-151 · Fax: (030) 20 30 4-152

tagungsbuero@dhm.de

Wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze

ist eine **Anmeldung bis zum 5. November 2010**

erforderlich.

Veranstaltungsort

Deutsches Historisches Museum

Zeughauskino

Unter den Linden 2

10117 Berlin

Verkehrsverbindungen

U6 Französische Straße oder Friedrichstraße

U2 Hausvogteiplatz

S-Bahn Friedrichstraße oder Hackescher Markt

Busse 100, 200, TXL bis Staatsoper

Parkmöglichkeiten

Tiefgarage unter dem Bebelplatz,

Einfahrt Behrenstr.

Parkhaus Dorotheenstraße,

City-Quartier Dom Aquarelle, Einfahrt Spandauer Str.

Gestaltung: Dorén + Köster | Druck: medialis